

TH-Minilexikon . . . TH-Minilexikon . . . TH-Minilexikon . . . TH-Minilexikon . . .

Leistungsschau

Als Höhepunkt der schöpferischen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten finden ständige Relationaleistungsschauen und im Rahmen der FDJ-Studententage die Hochschulleistungsschauen statt. Studenten aller Studienjahre, junge Wissenschaftler und Lehrende zeigen Exponate ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit. Viele der Arbeiten sind im Kollektiv unter Beteiligung von Industriepartnern entstanden. Die besten Exponate werden auf der MMM bzw. der Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler ausgestellt.



Medizinische Betreuung

Betriebsambulatorium Thüringer
Weg 11, Telefon 5614545
Sprechzeiten: Montag 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Donnerstag Spätsprechstunde 16 bis 18 Uhr.
Fachabteilungen: Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Arbeitsmedizin, Sportmedizin, Psychologie, Stomatologie (Telefon 5614323, 4526). Akute Erkrankungen, einschließlich akuter Zahnschmerzen, werden am gleichen Tag behandelt.

Außenstelle des Betriebsambulatoriums: Sanitätsstelle Straße der Nationen 62, Zimmer 041, Telefon 668213
Sprechzeiten: Allgemeinmedizin Montag 8 bis 10.30 und 13 bis 15 Uhr, Dienstag 12 bis 14 Uhr, Mittwoch 7 bis 10 und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 10.30 und 11.30 bis 12.30 Uhr, Freitag 8 bis 10.30 Uhr.

Stomatologische Abteilung
Straße der Nationen 62, Zimmer 043, Telefon 66 94 35
Sprechzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 6.45 bis 11 Uhr und 12 bis 14.45 Uhr; Mittwoch (nur jeden 1. und 3.) 6.45 bis 11 Uhr.
Bei Erkrankungen am Wochenende ist der ärztliche und zahnärztliche Bereitschaftsdienst der Poliklinik Müllerstraße 41, Telefon 4 63 76, zu nutzen.
Bei schweren Erkrankungen:
- Dringlicher Hausbesuchsdienst, Telefon 8 04 41
- Dringliche medizinische Hilfe bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen, Telefon 113

Mensaessen

Die Studierenden können in der Hochschule für 80 Pfennig ein Mittagessen einnehmen. Die Ausgabe der Essenmarken erfolgt in der Wirtschaftsabteilung, Straße der Nationen 62, Zimmer 019, und Reichenhainer Straße 55 (Mensa).

Prüfungsordnung/ Prüfungsplan

Die Prüfungen (Zwischen-, Abschluss- und Hauptprüfungen) werden auf der Grundlage der Prüfungsordnung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen vom 3. Januar 1975 in Übereinstimmung mit den verbindlichen Studienplänen durchgeführt. Prüfungsart, -form,

-termin, -raum und prüfender Hochschullehrer sind aus dem Prüfungsplan ersichtlich. Die Prüfungsabschnitte liegen am Ende der Vorlesungszeit und umfassen im Herbstsemester eine Woche, im Frühjahrssemester zwei Wochen. Der Prüfungsplan wird vier Wochen vor Beginn des Prüfungsabschnittes veröffentlicht.

Registratur

Der Studierende ist verpflichtet, alle Veränderungen personeller Art monatlich dem Studienorganisator seiner Seminargruppe auf Vordruck zu melden. Auf Angabe der Seminargruppen-

Stipendien

Sitz der Stipendienstelle: Bahnhofstraße 8, Zimmer 209, Telefon 668/HA 309.

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 9 bis 11.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr; Freitag 9 bis 12.30 Uhr.

Die Festlegung der Stipendien erfolgt nach der Anordnung über die Gewährung von Stipendien an Direktstudenten der Universitäten, Hoch- und Fachschulen der Deutschen Demokratischen Republik – Stipendienordnung – vom 28. August 1975 (Gesetzblatt I Nr. 39/1975 S. 064).

Für gute und sehr gute Studienleistungen bei gleichzeitiger aktiver gesellschaftlicher Arbeit können ab 2. Studienjahr Leistungsstipendien in Höhe von 40 M, 60 M beziehungsweise 80 M gewährt werden, unabhängig davon, ob der Studierende Stipendiat ist oder nicht.

Die Auszahlung der Stipendien erfolgt in der Regel in der Zeit vom 12. bis 15. eines jeden Monats. Der genaue Auszahlungstermin und -ort werden durch Aushänge bekanntgegeben.

Studentenausweis

Der mit der Einschreibung ausgehändigte Studentenausweis ist ein ebenso bedeutungsvolles Dokument wie der Personalausweis. Jeder Student muß folglich diesen Ausweis ständig bei sich tragen und sorgsam damit umgehen.

Der Verlust eines Studentenausweises ist unverzüglich dem Direktorat für Studienangelegenheiten, Bahnhofstraße 8, Zi. 308, schriftlich zu melden. Dabei sind die näheren Umstände, die Tages- und Ortsangaben in der Verlustanzeige anzuführen.

Studienordnung

Die Studienordnung regelt das Leben der Studierenden an der Hochschule, sie beinhaltet die Rechte und Pflichten der Studenten.

Stundenplan – Studienjahresablaufplan

Der Studienjahresablaufplan beinhaltet die Lage der einzelnen Ausbildungsabschnitte und alle verbindlichen Termine für das jeweilige Studienjahr. Er bleibt die Grundlage für die Planung des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses und der damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen. Der Studienjahresablaufplan hängt in allen Hochschulteilen aus. Außerdem erhält jeder FDJ-Gruppenleiter für seine FDJ-Gruppe einen Studienjahresablaufplan. Das gleiche gilt für den Stundenplan.

Studentische Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros

Die in Auswertung sowjetischer Erfahrungen entstandene Einrichtung in Sektionen des Ingenieurwesens, mit der gesellschaftlich aktiven Studenten mit überdurch-

schnittlichen Studienleistungen die Möglichkeit gegeben wird, sich als sozialistische Persönlichkeiten unmittelbar in der Praxis zu bewähren.

Die Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros unterstützen sozialistische Betriebe bei der Lösung von Intensivierungsaufgaben und tragen damit gleichzeitig zur Verbesserung der experimentell-praktischen Ausbildung der Studenten bei.

Studentische Wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ

Die Studentische Wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ – fördert und entwickelt die schöpferische wissenschaftliche Arbeit der Studenten, – führt verschiedene wissenschaftliche Veranstaltungen zu interessanten Problemen aus Wissenschaft und Technik durch und entwickelt den wissenschaftlichen Meinungsstreit, – führt den Wettstreit um die besten wissenschaftlichen Beiträge und propagiert diese in Zusammenarbeit mit den Hochschullehrern.

Wissenschaftlicher Studentenzirkel

Eine Form der schöpferischen wissenschaftlichen Arbeit, in der die Studenten durch Einbeziehung in die Forschungsarbeit bereits während der Ausbildung ihre erworbenen Kenntnisse anwenden und diese damit festigen, vertiefen und erweitern.

Die wissenschaftlichen Studentenzirkel sind zusammen mit den Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros ein wesentlicher Teil des Forschungspotentials unserer Hochschule.



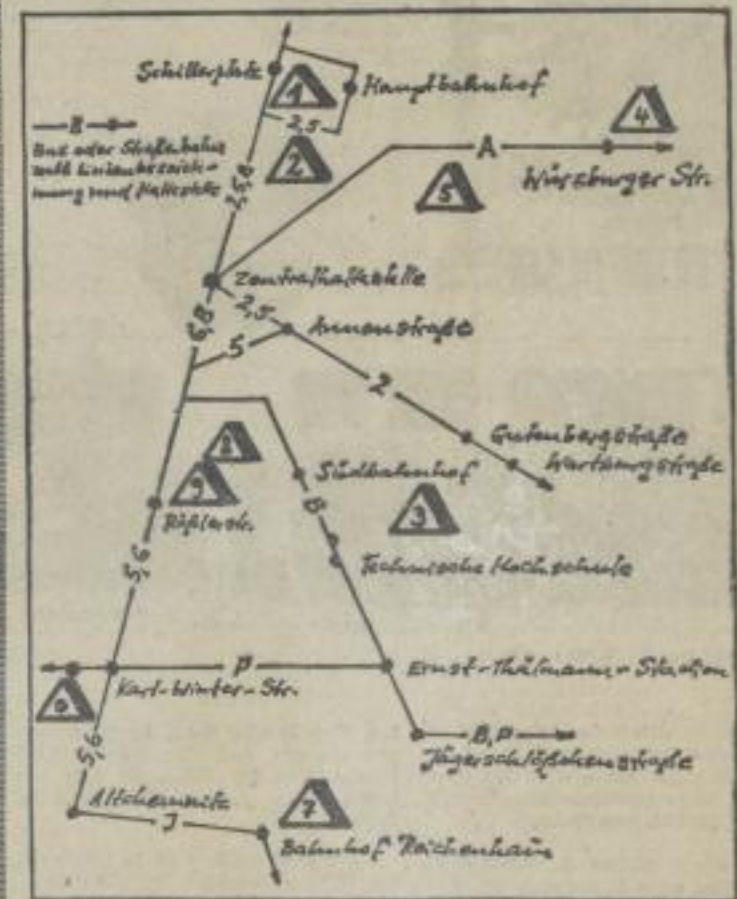
Wohnheime

Die Wohnheime sind Gemeinschaftsunterkünfte für Studenten. Hier betreiben sie ihr Selbststudium und eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit. Das sozialistische Gemeinschaftsleben im Wohnheim wird durch die Grundsätze der Wohnheimordnung bestimmt, deren Festlegungen der Studierende mit der Aufnahme ins Wohnheim anerkennt. Über das FDJ-Heimkomitee nehmen die Studierenden ihre Mitverantwortung für die Gestaltung des sozialistischen Gemeinschaftslebens wahr. Als Interessenvertreter der Studenten arbeitet das FDJ-Heimkomitee eng mit dem staatlichen Wohnheimleiter zusammen, um eine schöpferische Studienatmosphäre sowie Ordnung und Sicherheit im Wohnheim zu gewährleisten. Einen Wohnheimplatz erhalten Studenten, die den Hochschulort vom Heimatort aus nicht täglich erreichen können. Die monatliche Unterkunftsgeldgebühr beträgt 10 Mark.

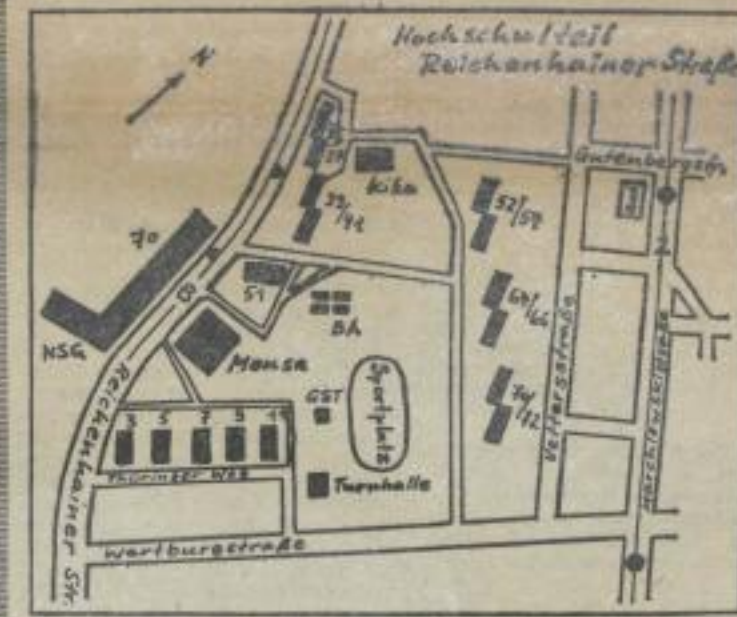
„Hochschulspiegel“

Organ der Parteileitung der SED der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Erscheint 14-täglich. Anschrift der Redaktion: 9001 Karl-Marx-Stadt, Straße der Nationen No. 62, Zimmer 107, PSF 964.

Verkehrsverbindungen zwischen den Hochschulteilen



Hochschulteile: (1) Straße der Nationen; (2) Bahnhofstraße; (3) Reichenhainer Straße; (4) Friedrich-Engels-Straße; (5) Umlandstraße; (6) Overtrohner Straße; (7) Erlenschlager Straße; (8) Elssasser Straße; (9) Wilhelm-Raabe-Straße; (10) Karl-Winter-Straße.



Zeichenerklärung: 70 = Lehrgebäude Reichenhainer Str. 70; NSG = neues Sektionsgebäude; 1, 5, 7, 9, 11 = Wohnheime Thüringer Weg; 11 = Ambulatorium; 35, 37, 51 = Wohnheime Reichenhainer Straße; 52, 54, 64/66, 70/72 = Wohnheime Vetterstraße; 39/41 = (Gesellschaftliche Organisationen, Abteilung Studentensport, Sektionen) SA = Unterrichtsbaracken; GST = Stützpunkt der GST-Sektion Motorsport.

Buslinie B

	ab Schillerplatz (Hbf)		
	Mo-Fr	Sa	So
4	57		
5	17 33 47	32	32
6	02 17 32 47 02 32	32	
7	02 17 32 57 02 32 57 27		
8	21 47	22 47	27
9	12 37	12 37	17
10	02 17 32 57 02 27 52 07 57		
11	17 42	17 42	17
12	07 32 57 07 32 57 27 57		
13	22 47	22 47	22 47
14	12 37	12 37	12 37
15	02 17 47 02 27 52 02 27 52		
16	02 17 32 47 17 42	17 42	
17	02 17 32 47 07 32 57 07 32 57		
18	02 27	27	27
19	02 47	02 47	02 47
20	32	32	32
21	17	17	17
22	02	02	02
23	40	40	40

	ab Technische Hochschule		
	Mo-Fr	Sa	So
5	03 18 33 48		
6	03 18 33 48 07 31	18	
7	03 18 33 48 07 31 07 59		
8	03 26 51	04 26 51 58	
9	16 41	16 41	48
10	06 31 56	06 31 56 38	
11	21 46	21 46	28
12	11 36	11 36	19 58
13	01 26 51	01 26 51 26 51	
14	16 41	16 41	16 41
15	06 31 46	06 31 56 06 31 56	
16	03 18 33 48	21 46	21 46
17	03 18 33 48	11 36	11 36
18	03 18 33 56	01 26 56 01 26 56	
19	31	31	31
20	46	46	46
21	01 46	01 46	01 46
22	31	31	31
23	38	38	38

Linie B Mo – Fr zusätzlich 6.40 Uhr ab Schillerplatz

